

GEISTLICHER IMPULS

# Hier ziehen bald Klinik-Mitarbeiter ein



VON SALLY BARTOSCH

## Dankbarkeit

Zwischen mir und dir nichts anderes als Liebe. Unendliche Verbindung, weil du bist, darf ich sein, weil du warst, bist du nicht weg, und ich darf sein in dir, denn du bist in mir.“

Gedanken, die mir einfallen, wenn ich über den Vater- und Muttertag nachdenke. Die Geschäfte boomen mit ausgezeichneten Geschenken und tollen Angeboten. Ein Gedenktag, um mal ganz bewusst seine Dankbarkeit auszudrücken. Und ich sitze da und denke darüber nach, worum es eigentlich wirklich geht, denn es geht nicht nur um den schönsten Blumenstrauß oder um den Kasten Bier.

Die Dankbarkeit lässt sich nicht in Stunden zählen, um wieder 365 Tage abzuwarten, bis die Geschäfte wieder boomen, um den terminierten Tag zu feiern. Vater- und Muttertag unermesslich. Grenzenlos, weil sie zurückführen in das Werden. Tief im Schoß meiner Mutter gewoben. Da ist Leben und Beziehung geschehen. In Beziehung mit Vater und Mutter. Aus dem einmaligen Geschehen, darf ich sein. Und das Werden beginnt mit Geburtsschmerzen, eingebettet im Leib der Mutter, mit alldem versorgt, was ich zum Werden brauchte, ihr begleitender Herzschlag und die Stimmen, die mir vertraut wurden und mich beim Namen nannten. In Beziehung mit Mutter und Vater, die Hingabe, Liebe, Geduld, Fürsorge zeigen. In Beziehung mit Mutter und Vater, die vielleicht Sorgen, Leid, Schwere und Kummer mittragen. Beziehung mit Mutter und Vater, die vielleicht keine gemeinsame Sprache finden, die verwundet sind und zur Sprachlosigkeit führen.

Das Leben zeigt seine Leichtigkeit und seine Schwere, seine ungeklärten Fragen, seine Ungewissheiten und Enttäuschungen. Das Leben mit all seinen Facetten steht nicht für sich allein. Es wird getragen, weil es einen Ursprung von allem gibt, was jemals entstanden ist. Gott als Mutter und Vater, der mich geschaffen hat. Gott als Schöpfer, der mich einzigartig gemacht hat, der mich auffängt und entgegenkommt. Gott, der ewig ist und es irgendwann mal eine Sprache geben wird, die die Sprachlosigkeit durchbricht, und alle Enttäuschungen, Ungewissheiten und ungeklärten Fragen umarmt werden. Gott, der im Mutterschoß von Maria Mensch geworden ist, das Leben mit seiner Leichtigkeit und Schwere bis zum Tod am Kreuz erfahren und mitgetragen hat. Und durch seine unendliche Liebe Himmel und Erde miteinander verbindet. Gott, der mir im Innersten die Kraft gibt, zu leben. Zu leben, denn: „Zwischen mir und dir nichts anderes als Liebe. Unendliche Verbindung, weil du bist, darf ich sein, weil du warst, bist du nicht weg, und ich darf sein in dir, denn du bist in mir.“

Vater- und Muttertag. Eine Dankbarkeit, die mich sprechen lassen kann, nicht gebunden an Raum und Zeit, eine Dankbarkeit, die mich zu L(j)eben lehrt.

Sally Bartosch, Gemeindefereferentin der Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach.

- Erstes Haus der Spitalstiftung wird im Januar fertig
- Architekt zeigt bei Rundgang, wie es vorangeht



VON KERSTIN STEINERT  
kerstin.steinert@suedkurier.de

Konstanz – Roman Pfeifer drückt seinen Bauhelm fester auf den Kopf. „Haus 4 und 5 werden als Erstes fertig“, sagt er. Der Architekt der Spitalstiftung hat gerade die Baustelle im Sierenmoos-Süd hinter dem Konstanzer Klinikum betreten. Dort entstehen momentan fünf Wohngebäude. „Das Haus 5 ist zum Januar 2025 bezugsbereit“, prognostiziert Pfeifer. Die anderen Häuser folgen dann nach und nach. Spatenstich für das Bauprojekt Sierenmoos war im Juli 2023. Bauherrin ist die Spitalstiftung Konstanz. Sie erschafft dort 40 Personalwohnungen.

In den Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen werden in absehbarer Zukunft Mitarbeiter der Spitalstiftung und des Krankenhauses einziehen können. Die Mietwohnungen werden zwischen 50 und 90 Quadratmeter groß sein. Damit die Baustelle flott fertig wird, werden viele Bauteile für die Häuser in Werkstätten vorbereitet und dann zur Baustelle geschafft – ähnlich wie bei einem Fertighaus. „Auf der Baustelle werden die Bauteile dann zusammengefügt“, sagt Pfeifer. Das sei ein Grund, warum es so zügig vorangehe.

Doch noch sehen die Wohnhäuser nicht wohnlich aus. Baugerüste umhüllen die Gebäude. Die Fassaden sind schwarz, eine Folie glänzt. Zementsäcke, Dämmmaterial und schwere Arbeitsgeräte liegen auf dem Baufeld verteilt. Ein 15 Zentimeter hoher Sockel zeichnet einen Grundriss zwischen den Häusern 4 und 5. Was entsteht hier? „Dort kommt noch eine Wärmepumpe rein“, sagt Pfeifer. Es wird also ein kleines Wirtschaftsgebäude errichtet, wo unter anderem auch ein Abstellraum für Fahrräder und Müll geplant ist.

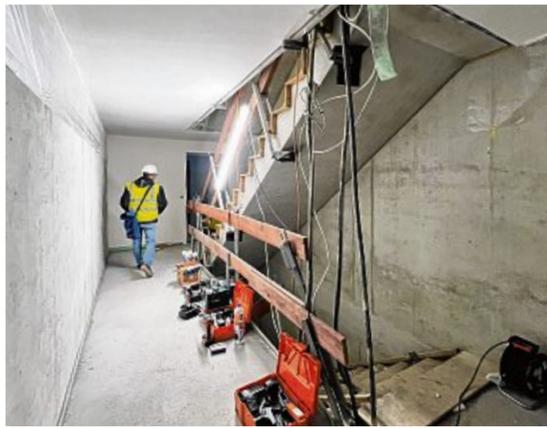
Die Häuser seien in einer Holz-Hybrid-Bauweise entworfen worden. Das sei eine nachhaltige Bauweise. „Beim Holz-Hybrid-Bau wird Beton als statisches Element verwendet“, sagt Pfeifer. Die Fundamente, die Treppenaufgänge und Fahrstuhlschächte werden damit ausgestattet. Die Gebäudehüllen werden mit Holz überzogen. Von daher bleiben die Fassaden der Häuser im Sierenmoos nicht schwarz. Sie werden mit einer Holzverschalung verkleidet.

Von außen sieht alles noch sehr nach Baustelle aus. „Der Rohbau bei Haus 1, 4 und 5 ist abgeschlossen“, sagt Pfeifer. Die Häuser 2 und 3, welche in der Mitte der Baustelle liegen, werden als letzte fertiggestellt. Dort fehlen noch die Fenster und die Innenwände werden noch ausgemessen und installiert. Aber im Haus 5 sind die Wohnaufteilungen schon deutlich zu erkennen. Große Fenster lassen viel Licht in alle Räume, die Anschlüsse in den Küchen und Bädern sind größtenteils vorhanden. Die Fußbodenheizung ist bereits verlegt. Auch der Estrich ist in vielen Räumlichkeiten schon gegossen.

Die Arbeiten gehen laut Pfeifer schnell voran. Der Innenausbau in Haus 3 werde auch bald anfangen. Dort werden zurzeit noch die Gips-Innenwände



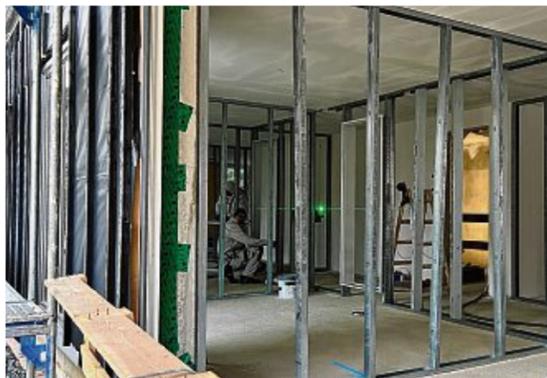
Roman Pfeifer, Architekt bei der Spitalstiftung, führt durch die Baustelle Sierenmoos-Süd. Hier im Haus 1 beginnt nun der Innenausbau.  
BILDER: KERSTIN STEINERT



Die Treppenaufgänge sind aus Beton. Das gibt dem Haus eine sichere Statik. Die Gebäudehüllen werden dagegen mit Holz überzogen. Man nennt das Holz-Hybrid-Bauweise.



Der Estrich in Haus 1 fehlt noch; man sieht die Leitungen für die Fußbodenheizung.



In Haus 3 fehlen noch die Fenster. Dafür vermessen die Bauarbeiter gerade, wo in dem Haus die Gips-Zwischenwände eingezogen werden müssen.



Alte Bäume bleiben erhalten. Ab Herbst wird die Außenanlage noch zusätzlich begrünt.

montiert, dann folgen die Fenster und schließlich der Blower-Door-Test. Dabei handelt es sich um ein Messverfahren, bei dem die Luftdichtheit eines Gebäudes gemessen wird. Das Verfahren dient dazu, Lecks in der Gebäudehülle aufzuspüren. Werden keine Lecks gefunden, dann kann auch dort der Innenausbau starten. Im letzten Bauabschnitt geht es dann an die Außenanlage. „Die ist noch nicht vergeben. Das machen wir jetzt. Geplant ist, dass die Arbeiten dazu im Herbst beginnen“, sagt Pfeifer. Das Baustellen-Flair wird spätestens dann verschwinden, wenn die ganze Anlage begrünt wird. „Wir haben die alten Bäume erhalten“, sagt Pfeifer und zeigt auf einen eingezäunten Baum.

## Wer wird hier leben?

➤ Die Häuser im Sierenmoos, die von der Spitalstiftung gebaut werden, sind für Personal aus dem Gesundheitswesen gedacht – also für Mitarbeiter der Spitalstiftung oder des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz. Laut Sabine Schilling, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung zuständig ist, können sich Interessierte bei der Spitalstiftung auf eine Liste setzen lassen. „Es gibt bereits einige interessierte Mitarbeiter“, sagt sie. Vergeben sei aber noch nichts. Die Wohnungen werden zur Miete angeboten. Wie

hoch diese sein wird, ist noch nicht bekannt. Das müsse noch kalkuliert werden. ➤ Mietpreise bei den Wohnungen, welche die Spitalstiftung bereits jetzt anbieten kann, liegen zwischen 7 und 9 Euro pro Quadratmeter, vereinzelt auch bei 10 Euro, erklärte Constanze Kenck, die bei der Spitalstiftung unter anderem verantwortlich für Mietangelegenheiten und Wohnungsvergabe ist, dem SÜDKURIER 2023. Die Spitalstiftung besitzt rund 400 Wohnungen in der Stadt, etwa 200 davon in Wohnheimen. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis in Konstanz liegt laut dem aktuell gültigen Mietspiegel bei 10,37 Euro.

## LEUTE aus Konstanz



### Da klingelt's in der Klassenkasse

Beim Konstanzer Handwerkertag hatten über 200 Kinder die Möglichkeit, in 16 verschiedenen Handwerksberufen kleine Aufgaben zu lösen und bis zu 500 Euro für die Klassenkasse oder 200 Euro als Einzelkämpferpreis zu gewinnen. Der Konstanzer Handwerkerkreis unterstützt mit der Aktion seine Bildungspartner wie die Gemeinschaftsschule und die Geschwister-Scholl-Schule. Aber auch alle anderen Schüler hatten die Möglichkeit, in einem Handwerk Erfahrung zu sammeln. BILD: JAN MITTELSTAEDT



### 2500 Euro für Sântisschule

Der Erlös des Weihnachtssingens, organisiert von den katholischen Altstadt-Pfarreien, der Philharmonie und der HSG, von 2500 Euro ist jetzt an die Sântisschule gespendet worden. Unser Foto zeigt bei der symbolischen Scheckübergabe (v.l.): Chefdirigent Gabriel Venzago, Sabine Feist, Barbara Stetter, und Christian Guttko von der HSG. BILD: STEHR